



Pustertal

Tageszeitung

DO 09.04.2020 – Nr. 71

15

> Redaktion Pustertal: Tel. 342/5435515



Wirtschaftswachstum:
Raiffeisenkasse bringt
Arbeitsbuch heraus

Foto: Symbolfoto © 123RF.com

„Müssen Chancen suchen“

Die **Raiffeisenkasse Bruneck** will ein **Arbeitsbuch für Familienunternehmen** für die Zeit nach der Corona-Krise erarbeiten. Nun ruft sie Unternehmen dazu auf, sich darüber Gedanken zu machen.

von Markus Rufin

Dass die Corona-Krise sich nicht nur auf die Dauer der derzeit geltenden Maßnahmen beschränkt, dürfte den meisten klar sein. Es ist mehr als unwahrscheinlich, dass sich die Wirtschaft und Unternehmen erholen, sobald die Phase 2 – der Restart – eingeleitet wird. Die Raiffeisenkasse Bruneck macht sich deshalb bereits jetzt über die

„Wesentlich ist es dabei, den Blick auf die spezifisch regionale Wertschöpfung des Pustertals und auf die lokale Identität zu richten.“

Marcel Aberle

Krise nach der Krise Gedanken. Neben den Stundungen und Zwischenfinanzierungen sowie einem Notstandsfonds von 500.000 Euro, der dem Gesundheitsbezirk Bruneck sowie Hilfs- und Sozialorganisationen zu Gute kommt, startet sie nun ein neues Projekt.

Ein Arbeitsbuch mit dem Titel „Neuland Pustertal“ soll vor allem Pustertaler Familienunternehmen dabei helfen, die wirtschaftlichen Herausforderungen zu meistern. Der Geschäftsführer Georg Oberhollenzer hat dabei ein klares Ziel vor Augen: „Wir richten unseren Blick jetzt Richtung Zukunft. Wir sind uns bewusst, dass die Folgen der Corona-Krise weitreichend sind und wir uns gewaltigen ökonomischen Heraus-

forderungen stellen müssen. Deshalb müssen wir schon heute alles unternehmen, um morgen wieder durchstarten zu können.“

Gemeinsam mit dem Südtiroler Beratungsunternehmen rem solutions und seinem Partner, dem renommierten Zukunftsinstitut mit Sitz in Wien und Frankfurt, hat sich die Raiffeisenkasse Bruneck starke Unterstützung mit ins Boot geholt. Die beiden Unternehmen werden bei der Erstellung des Arbeitsbuches mitwirken.

Wie Oberhollenzer berichtet, richtet sich das Angebot vorwiegend an Familienunternehmen, da diesen meist das „betriebswirtschaftliche Knowhow“ fehle. Wie genau das Arbeitsbuch dabei helfen kann, steht noch nicht fest. Es könne sich um eine einfache Checkliste, aber auch um einen Begleitfaden handeln, so Oberhollenzer.

Doch viel wichtiger als das Endprodukt ist der nun gestartet Aufruf an alle Unternehmen und Personen im Pustertal, an dem Arbeitsbuch mitzuhelfen, meint Oberhollenzer. Denn neben den beiden Beratungsunternehmen sollen vor allem die Pustertaler Firmen selbst bei der Erstellung des Buches mithelfen.

Oberhollenzer ist überzeugt, dass es genügend Interessenten gibt: „Jeder, der bereit ist, auf die Krise zu reagieren, hat eine eigene Idee entwickelt und hat die Bereitschaft, gemeinsam an einem Strang zu ziehen.“



Georg Oberhollenzer

Die Raiffeisenkasse Bruneck werde einen Future-Room erstellen und Treffen organisieren, an denen möglichst viele Personen teilnehmen sollen.

„Wenn mehr Leute denken, kommen auch bessere Ideen heraus“, betont der Geschäftsführer. „Wir wissen auch nicht, was da auf uns zu kommt. Ich glaube, dass wir aber die richtigen Leute zusammenbringen. Wir möchten nicht nur Leute, die resignieren, sondern auch Leute die positiv denken.“

Die beteiligten Unternehmen sind nämlich der Überzeugung, dass in der Krise eine Chance ist. Christoph Koch, der Projektverantwortliche bei rem solutions, meint: „Vieles wird anders sein. Unternehmen – ganz gleich welcher Größenordnung, welcher Branche und wel-

chen Wirtschaftszweigs – sehen sich künftig mit völlig neuen Rahmenbedingungen konfrontiert.“

Ziel sei letztendlich eine Wirtschaft auf Augenhöhe und mit mehr Tiefgang. Das symbolische „Hamsterrad“, in der sich die Wirtschaft befinde, soll dagegen abgebaut werden.

Marcel Aberle vom Zukunftsinstitut ist überzeugt: „Die Folgen der Corona-Krise werden für jene Unternehmen am ehesten zu bewältigen sein, die mit Zukunftsmut, Innovationsgeist und mit einer starken Vision vorangehen. Wesentlich ist es dabei, den Blick auf die spezifisch regionale Wertschöpfung des

Pustertals und auf die lokale Identität zu richten.“

Der Geschäftsführer der Raiffeisenkasse Bruneck ist sich sicher, dass das Arbeitsbuch dazu viel beitragen kann und nennt in diesem Zusammenhang auch ein Beispiel: „Vor ein paar Tagen habe ich gesehen, dass ein Spargelbauer nun anbietet, den Spargel zu liefern. Auch ich habe eine Bestellung aufgegeben, weil ich den Bauer unterstützen wollte. Ich habe aber die Nachricht erhalten, dass es dem Bauer nicht möglich ist, der Lieferung nachzukommen, da er zu viele Anfragen bekommen hat. Es gibt also Chancen, diese müssen wir nur suchen und finden.“

Dies müsse man gemeinsam tun. Daher sei die Mitarbeit der Pustertaler Unternehmen enorm wichtig. Oberhollenzer weiß. Dass es mittlerweile mehrere Beratungsinitiativen gibt oder ausgearbeitet werden. „Neuland Pustertal“ solle aber ein bodenständiges und selbstgemachtes Angebot werden. Auch wenn nicht feststeht, wie der Inhalt des Arbeitsbuches aussehen wird, so hat sich die Raiffeisenkasse Bruneck dazu entschieden, das Buch kostenlos zur Verfügung zu stellen. „Wir rechnen damit, rund 1.000 Stück zu drucken, werden das Buch aber auch auf der Homepage von rem solutions kostenlos online zur Verfügung stellen“, erklärt Oberhollenzer.

Die Bank habe zwar einiges an Geld investiert, aber: „Wenn nur zwei oder drei Handwerkern durch das Arbeitsbuch geholfen wird, hat es sich für uns schon rentiert.“